



GREAT AMERICAN WEST

Rocky Mountains - Missouri River - Black Hills

Der Missouri ist Amerika längster Fluss. Fast 4000 Kilometer strömt er aus den Bergen Montanas über die Prärie und den mittleren Westen bis nach St. Louis, wo er sich mit dem Mississippi vereint.

Kein anderer Fluss ist bedeutsamer für die Erschließung des Westens. Einst zogen Pelzhändler und Entdecker auf ihm in die Wildnis. Heute wird er vor allem zur Stromerzeugung und als Wasserquelle für die Landwirtschaft genutzt. Streckenweise hat er sich aber seine ursprüngliche Wildheit bewahrt, wie in den Missouri Breaks von Montana. Hier mäandert der Fluss ungehindert durch die Weite und hat sich tief in die Felsen und Klippen der Prärielandschaft gegraben.

Im September 2023 wird Dirk Rohrbach, der den Missouri gerade als erster Europäer komplett befahren hat, zum zweiten Mal eine kleine Reisegruppe dorthin führen.

Von Denver aus starten wir zu unserem Flus-sabenteuer und erkunden auf dem Weg den spektakulären Yellowstone Nationalpark in Wyoming, in dessen Nähe die Quellflüsse des Missouri entspringen.

Missouri River mit Tatanka Oyate e.V.

Reisezeitraum: 02.–23.09.2023 (21 Tage)

Reisepreis: € 3.398,- / pro Person, ohne Flüge

Einzelzimmerzuschlag: (3 Nächte) € 239,-

plus Spende: € 200,- pro Person

- Sa 02.09. Anreise nach Denver in Eigenregie
- So 03.09. Fahrt nach Dubois
- Mo 04.09. Yellowstone NP
- Di 05.09. Yellowstone NP
- Mi 06.09. Roadtrip durch Montana
- Do 07.09. Missouri River Camp Fort Benton
- Fr 08.09. Upper Missouri
bis - River Breaks -
- Sa 16.09. National Monument
- So 17.09. Roadtrip durch Montana
- Mo 18.09. Devils Tower
- Di 19.09. Black Hills, Custer State Park
- Mi 20.09. Pine Ridge Reservat
- Do 21.09. Pine Ridge Reservat
- Fr 22.09. Roadtrip durch Nebraska nach Colorado
- Sa 23.09. Fahrt nach Denver, Abreise in Eigenregie

Änderungen im Programmablauf aufgrund kurzfristiger Änderungen vor Ort bleiben ausdrücklich vorbehalten!



» Anschließend geht es weiter ins historische Fort Benton in Montana, wo wir unsere Kanus ins Wasser setzen und von dort eine Woche durch das Missouri Breaks National Monument paddeln. Wir campieren auf Inseln, klettern durch beeindruckende Canyons am Ufer und tauchen tief in die Wildnis Montanas ein.

Nach acht Tagen auf dem Fluss wird unsere Reise zu einem Roadtrip durch die Prärie Montanas. Wir besuchen Little Big Horn,

den historischen Ort, wo die Krieger der Lakota und Cheyenne im Juni 1876 Custers Armee besiegten. Dann machen wir einen Abstecher in die Black Hills von South Dakota und fahren ins Pine Ridge Reservat. Dort lernen wir das Hilfsprojekt kennen, das wir mit den Spenden der Reise unterstützen, und treffen auf Lakota, die dafür kämpfen, die Sprachen ihrer Vorfahren zu bewahren.



INKLUSIVE LEISTUNGEN

- » Deutschsprachige Reiseleitung durch Dirk Rohrbach, lokale englischsprachige Reiseleitung
- » 12 x Abendessen / 20 x Frühstück / 8 x Mittagssnack
- » Übernachtung im Doppelzimmer bzw. im Zelt
- » Transport in Minivans oder im Kleinbus
- » Kosten für die Miete der Kanus, Paddel, Schwimmwesten und wasserdichten Gepäcktonnen
- » Eintrittsgebühren sowie Nationalparkgebühren

EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- » Internationale Hin- und Rückflüge von Deutschland nach Denver
- » Übernachtungen im Einzelzimmer
- » Reiserücktrittskostenversicherung
- » Visa- und Flughafengebühren
- » Reiserücktrittskostenversicherung
- » Visa- und Flughafengebühren
- » sonstige Eintritte
- » alle zusätzlichen Mahlzeiten soweit nicht im Programm angegeben

Diese Aktivreise ist für Personen mit Mobilitätseinschränkungen nicht geeignet. Mindestteilnehmerzahl: 9.



Das Projekt: Die Kultur und Sprache der Lakota Sioux

Der deutsche Verein Tatanka Oyate engagiert sich seit vielen Jahren bei Projekten zur Rettung der Sprache der Lakota-Sioux. Von den einst rund 500 indianischen Sprachen in Nordamerika werden heute weit weniger als die Hälfte noch aktiv gesprochen. Über mehrere Generationen waren die Sprachen verboten, das Wissen ging verloren. Heute beherrschen meist nur noch die Stammesältesten die Sprachen fließend. Sprache aber ist der Schlüssel zur Identität eines Volkes, die Folgen durch ihren Verlust dramatisch für das Fortbestehen einer Kultur.

Alkoholismus und Arbeitslosigkeit bestimmen heute oftmals das Leben in den kargen Reservaten. Die Selbstmordrate, gerade unter Jugendlichen ist erschütternd hoch. Durch das Heranführen der Kinder an die Sprache und Kultur ihrer Vorfahren lernen die Kinder mehr über ihre Wurzeln und stärken die eigene Identität.

Deshalb unterstützte Tatanka Oyate unter anderem lange das Lakota Language Consortium in den USA, das Lehrmaterialien entwickelt und den Schulen zur Verfügung stellt. In den letzten Jahren wurden so Kinder- und Schulbücher und der Druck eines neuen, umfassende Wörterbuches ‚Lakota-Englisch/Englisch-Lakota‘ mitfinanziert. Außerdem wurden mit den Spendengeldern Hunderte von Kinderbüchern übersetzt und gestaltet. 2012 und 2013 förderte der Verein auch die Arbeit der Lakota Waldorf Schule in Kyle, South Dakota.

Im Rahmen der Missouri River - Spendenreise wird Tatanka Oyate e.V. durch die Hilfe der



TeilnehmerInnen gezielt die Lakota Language Immersion Daycare in Pine Ridge unterstützen. Dort werden derzeit täglich rund 20 Kleinkinder betreut. In dieser Zeit sprechen die Mitarbeiter ausschließlich Lakota, um die Kinder in der Phase der Sprachentwicklung schon entsprechend zu prägen. Zusätzlich finanziert Tatanka Oyate e.V. die Lakota Language Initiative, die Online-Tools entwickelt und über eine Website auch Erwachsenen wichtige Hilfe fürs Lernen der Sprache bietet.